

Chapter Köln

CISV Momente 2016

Liebe Mitglieder, liebe Freunde von CISV,

nehmt euch einen Moment Zeit für unsere "Momente".

Ein ereignisreiches, buntes CISV-Jahr liegt hinter uns. Teilnehmer, Begleiter, Helfer, Eltern, Geschwister – alle haben zum Gelingen der Aktivitäten, Reisen und Veranstaltungen beigetragen.

Dafür sagen wir allen ein herzliches "DANKESCHÖN"!!! Die Veranstaltungen des vergangenen Jahres findet ihr im Überblick. Und auch die Daten für das neue Jahr, also "Save the dates!".

Nur durch Mitmachen und Helfen von allen Vereinsmitgliedern können wir Veranstaltungen durchführen, Gäste empfangen, Programme ausrichten und an Programmen teilnehmen.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

"Das Ereignis" für 2017 wird das Village sein, das unser Kölner Chapter ausrichtet.

Dafür bitten wir euch alle um eure Unterstützung. Wie die aussehen soll?

Zeit, Arbeitseinsatz, Geld, Sponsoring, Gastgeberfamilie, Fahrdienst usw - vieles ist möglich. Hier ein Link zur Helferabfrage, bitte fleißig eintragen: http://bit.do/CISVhilfe

Unser Camp-Newsletter wird euch über alles informieren und auch die nötigen Anregungen zum Mitmachen liefern.

Laßt euch anstecken vom CISV- Spirit! Wir freuen uns auf euch.

Es grüßt der Vorstand des CISV-Chapter Köln



Inhalt "CISV Momente 2016"

Youth Meeting - München

Step up - Norwegen

Interchange – USA; Brasilien

Peace Train - Europa

Village - Tampere, Finnland

Ein Ausblick auf die Programme und Reiseziele 2017 bekommt ihr auf unserem nächsten **Infotag.** Bitte den Termin schon mal vormerken:

Am **Samstag, den 19.11.2016** um **15:00 Uhr**

im Pfarrheim der kath. Kirchengemeinde St.Joseph, Dellbrücker Hauptstr. 48 51069 Köln

Traditionsgemäß werden alle Kinder, Jugendliche, Betreuer und JC`s (Junior Councelor), die in diesem Sommer im Rahmen eines Programmes von CISV (Village, Interchange, Step Up, Seminar Camp, Youth Meeting) unterwegs waren, über ihre spannenden Erlebnisse und Erfahrungen berichten.

Wie immer würden wir uns über Kuchenspenden für unsere Kaffeetafel freuen. Für Getränke ist gesorgt. Im Anschluss würden wir uns freuen, den Tag mit Euch bei einem gemütlichen Abendessen gegenüber im Brauhaus ausklingen zu lassen.

CISV educates and inspires action for a more just and peaceful world



Step Up 2016 nach Finmark, Norwegen

Ein Camp für 15-jährige

ERSTE WOCHE

Wir sind aus den Gastfamilien gekommen und haben uns das erste Mal gesehen. Von Anfang an hatten wir alle sehr viel Spaß, zum Beispiel beim Fußball- und beim Kartenspielen. Wir haben einige Kennenlernspiele gespielt, die aber nicht so notwendig waren, da wir in der Freizeit ohnehin viel Zeit gemeinsam verbracht und uns so kennengelernt haben. Die Activities waren noch sehr oberflächlich und hatten noch keine tiefgehenden Debriefs. Nach anfänglichen Problemen wegen unterschiedlicher Kulturen der Länder, die aber in der Runde besprochen wurden, ist die Gruppe zusammengewachsen.



ZWEITE WOCHE

Die zweite Woche hat jetzt begonnen und mittlerweile kennen sich alle gut. Deshalb behandeln wir ab jetzt tiefere Themen wie Flüchtlinge und deren Situation in unseren Ländern.

Dabei treten auch Probleme auf, beispielsweise konnte die israelische Delegation am Local Impact Day, an dem Flüchtlinge

Step Up

Selbst Verantwortung übernehmen

Alter: 14 oder 15 Jahre

Dauer: 23 Tage **Gruppengröße**:

In jedes Camp kommen Delegationen mit 4 Teilnehmern aus 9 Ländern mit je einem/r Begleiterln (Mindestalter 21 Jahre). Das Camp wird von 3-6 jungen Erwachsenen (Staff) geleitet, die auch für die Vorbereitung einiger themenbezogenen Aktivitäten verantwortlich sind.

Das Step Up (ehemals Summer Camp) ist ein dreiwöchiges Camp für 14- und für 15jährige Jugendliche. Vor dem Camp findet ein Wochenende in einer Gastfamilie statt. Das Camp steht jeweils unter einem bestimmten Thema und es wird mit einer Like Minded Organisation (LMO) ein Impact Day zu diesem Thema gestaltet. Auch hier nehmen Delegationen, bestehend aus einer bestimmten Anzahl von Mädchen und Jungen des gleichen Jahrgangs und einem/r erwachsenen BegleiterIn, teil. Diese/r hat die Aufgabe, die Jugend lichen zum Entwickeln selbständiger Ideen zum Campthema anzuregen, die dann eigen-verantwortlich Aktivitäten umsetzen.

Die Ziele von Step Up sind die Bildung internationaler Freundschaften und die Förderung des Verständnisses zum besseren Umgang mit kulturellen Unterschieden.

unser Camp besuchten, nicht teilnehmen. Wir nehmen zwar viel Positives von den Flüchtlingen mit, wie zum Beispiel traditionelle Tänze und Erfahrungsaustausche über ihre Flucht und das Verlassen ihrer Familien. Aber wir werden gleichzeitig mit den politischen Problemen zwischen Israel und Palästina konfrontiert. Dieses Thema wird sowohl in der großen Gruppe als auch in jeder einzelnen Delegation besprochen.

Neben dem Local Impact Day tauchen wir auch tiefer in das Camp-Thema ein, und Iernen die Kultur des lokalen Samen-Volkes kennen. Dafür haben die Staffs einen Ausflug zu einer Schlittenhundschule und einer Rentierfarm organisiert.



Vor dem Open Day findet unsere Cultural Acitvity statt, in der wir gesellschaftliche Unterschiede, sowohl in Deutschland, als auch in anderen Ländern darstellen. Da das Camp-Thema "Ureinwohner und Minderheiten" in Deutschland schwer anzuwenden ist, entscheiden wir uns, in unserer Acitivity für eine Gesellschaftssimulation. Die Teilnehmer werden in "Familien" aufgeteilt und müssen einen unterschiedlich schweren Alltag durchlaufen.

Es war schwer zu organisieren, ist aber gut angekommen und die Diskussion lässt sich gut auf andere Länder übertragen.

Die zweite Woche endet mit dem Open Day. Wir greifen das Jahresthema auf und informieren Besucher über nachhaltige Entwicklung in Deutschland, besonders über erneuerbare Energien. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe aus Teilnehmern, der lokalen Gemeinschaft, darunter Flüchtlinge vom Local Impact Day, und Gastfamilien.

Die zweite Woche hat uns als Gruppe deutlich mehr zusammengeschweißt und wir sind jetzt gänzlich im Camp angekommen. Endlich haben wir unsere Cultural Acitivity binter uns und



wir unsere Cultural Acitivity hinter uns und können unsere Delegation Time sinnvoll nutzen, wir sind beispielsweise am Tag darauf auf die Hügel hinter der Campsite marschiert.

DRITTE WOCHE

Die Gruppe ist jetzt endgültig zusammengewachsen und wir sind auf einer Ebene des Vertrauens.

In der dritten Woche gab es eine Exkursion ans Nordkap. Am frühen Abend sind wir aufgebrochen, um an das Nordkap zu fahren. Nach einer Show über das Leben bei einem halben Jahr Licht und einem halben Jahr Dunkelheit, die von einer Gruppe junger Einwohner organisiert wurde, ging es zum Nordkap, wo wir gemeinsam Energizer (Lieder und Sprüche des CISV, A.d.R.) und den CISV-Song gesungen haben. Um Mitternacht haben wir uns für ein Foto getroffen. Gegen zwei Uhr nachts haben wir uns wieder auf den Weg zurück gemacht und sind am frühen Morgen wieder im Camp eingetroffen. Außerdem haben wir in der dritten Woche noch selbst eine Gala-Night organisiert.

Der Abschied war sehr traurig.

Peace Train macht Halt in Köln!

von Kira Dröge

Inspiriert von dem "Peace Bus", der von den kanadischen CISVIern ins Leben gerufen wurde, hatten wir die Idee, etwas in der Art in Europa zu machen.

So startete der erste Peace Train Europe diesen Juli auf seinem Weg von Lüneburg durch Deutschland, Frankreich und Spanien bis nach Santiago de Compostela. Mit dabei waren 16 Jugendliche aus Deutschland, Frankreich und Spanien mit jeweils einem Leader.

In jeder Stadt, in der der Peace Train Halt machte, planten diese 16

Jugendlichen Aktivitäten und hatten je ein Mosaik, welches die Ideale von CISV beinhaltete. Gestartet sind wir in Lüneburg, wo wir das Konzentrationslager Neuengamme besichtigten und uns mit Menschen, die zu dieser Zeit lebten, auseinandergesetzt haben.

Unser nächster Halt war dann Köln, wo wir erst einmal die Stadt erkundet haben. Weiterhin haben wir uns mit einer Politikerin zusammengesetzt und über die Integration von Flüchtlingen diskutiert, welches auch gleichzeitig unser Mosaik in Köln war





CISV Youthmeeting 21.-28.03.2016, München

Unser Camp begann mit einer langen Bahnfahrt. Wir kamen als letzte Delegation an (obwohl wir den kürzesten Weg hatten) und in dem Moment, in dem wir an der Campsite ankamen, wussten wir, dass eine unvergessliche Woche kommen würde.



Die besonderen Aktivitäten in der Woche waren der Excursion Day, die Ostersuche & die Cultural Activity. Unsere fünf Delegationen kamen – neben uns – aus Italien, Spanien, Polen und der Tschechischen Republik.

Beim Excursion Day mussten wir in Gruppen Fotos zu bestimmten Themen schießen (Peng Peng!), z.B. etwas Lautes, etwas Internationales oder etwas CISV-artiges. Bei der Ostersuche waren pro Delegation zwei Osterkörbchen versteckt, der Inhalt wurde in der Delegation geteilt.



Franzi (Leader), Jannes, Mia, Mara, Clara, Nils und Max

Youth Meeting

Regionale Vernetzung stärken und Kompetenzen aufbauen

Alter: 12/13, 14/15, 16-18, 19+

Dauer: 8 / 15 Tage **Gruppengröße**:

Bis zum Alter von 15 Jahre fahren pro Delegation 6 TeilnehmerInnen mit einem Begleiter, insgesamt gibt es jeweils 5 Delegationen im Camp und einen Staff, der aus 3-6 jungen Erwachsenen besteht.

In Camps ab 16 Jahre sind es 25 Teilnehmer plus Staff.

Kinder im Alter bis 15 Jahre reisen in Gruppen von 6 Teilnehmern mit einer/m mindestens 21-jährigen BegleiterIn. Teilnehmer ab 16 Jahre reisen allein.

Dieses kurze, 8 oder 15 tägige internationale Programm für verschiedene Altersgruppen ab 12 Jahren bietet jungen Leuten die Möglichkeit, wichtige interkulturelle Themen auf regionaler und internationaler Ebene zu erforschen und aktiv am Planungsprozess und Durchführung des Programms teilzunehmen. Es verstärkt die Werte anderer CISV-Aktivitäten und unterstützt die Förderung von Führungsqualitäten und Programmorganisation.

Auch dieses Programm steht unter einem jährlich wechselnden Thema, das im Vorfeld intensiv vorbereitet wird: beispielsweise Menschenrechte, Umweltschutz oder die Europäische Integration.

Bei der Cultural Activity hat jedes Land gezeigt, was es für Mülltrennung macht. Ich glaube, wir haben alle verstanden, wie wichtig Recycling und Mülltrennung ist

Mit den anderen Kindern zusammen zu sein hat total viel Spaß gemacht, weil sich alle sehr gut verstanden haben, auch die Leader. Ich hatte tatsächlich das Youth Meeting unterschätzt, da es ja "nur" eine Woche ist, aber es bringt so viel wie ein ganzes Village. Ich kann es nur empfehlen, da man a) Freunde findet, b) andere Kulturen kennenlernt und c) zum Jahresthema dazulernt.







Interchange 2016 mit USA/Denver

Die deutsche Delegation hat sich schon von Anfang an gut verstanden. Das erste Mal haben wir uns beim Kennenlernwochenende getroffen. Auch schon vor dem Exchange haben wir uns mit der amerikanischen Delegation in Verbindung gesetzt. Mitte Juli war es dann endlich soweit, wir konnten die Amerikaner vom Flughafen abholen. Die ersten zwei Wochen in Deutschland gingen rasend schnell vorbei, besonders weil wir so viel unternommen haben. Für die Amerikaner war vor allem der Besuch der Schloss Burg interessant.

Die Spannung hörte auch im zweiten Teil des Exchanges nicht auf. Nachdem wir in unseren Gastfamilien richtig angekommen waren, fanden schon die ersten aufregenden Aktivitäten statt. Zwischen Rodeo, Baseball, Waterpark und Funpark hatten wir eine tolle Zeit mit unserem Exchange-Partner. Doch eines der besten Ereignisse war das Minicamp in den Rocky Mountains.

Insgesamt war es eine unvergessliche und wunderschöne Zeit, in der wir viele nette Menschen getroffen haben.

Anouk, Antonia, Cara, Lucio, Moritz und Oskar mit Begleiterin Alena

Interchange

Interkulturelle Kompetenz aufbauen

Alter: 12-15 Jahre (Staffelung in drei Altersgruppen: 12/13, 13/14 und 14/15jährige)

Dauer: 14-28 Tage je Austauschphase. Bei vierwöchigen Aufenthalten zieht sich der Austausch in der Regel über zwei Jahre.

Gruppengröße: Eine Delegation besteht pro teilnehmendem Land aus 6-12 Jugendlichen (möglichst paritätisch besetzt), sowie ein bis zwei BegleiterInnen. Jede/r TeilnehmerIn hat einen eigenen Austauschpartner, die Unterbringung erfolgt in beiden Phasen bei den jeweiligen Partnerfamilien.

Anders als die meisten CISV-Programme ist das Austauschprogramm ein bilaterales Programm, das sich schwerpunktmäßig in den Familien der TeilnehmerInnen abspielt. Jede/r TeilnehmerIn lebt im Ausland für ca. zwei bis vier Wochen in einer Gastfamilie bei dem/der eigenen Austauschpartner/In und wird Familienmitglied auf Zeit. Durch dieses aktive Eintauchen in eine andere Kultur und die Integration in den Familienalltag fördert das Austauschprogramm bei den TeilnehmerInnen ein tiefes Verständnis für die Lebensweisen in anderen Ländern und Kulturkreisen. Beim Gegenbesuch der Partnergruppe lebt der/die AustauschpartnerIn in der eigenen Familie und wird in den deutschen Alltag integriert.

Während des gesamten Austausches ist die aktive Mitarbeit der gesamten Familie (insbesondere der Eltern) wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Durchführung.





Brasilien meets Köln - Interchange-Programm Köln - Vitória / Brasilien

Der Sommer 2016 war ein Sommer der spannenden Begegnungen! Die Welt war zu Gast in Brasilien aber Brasilien war auch zu Gast in Köln. 7 Jugendliche aus dem Chapter Vitória in Brasilien waren zu Gast in 7 Familien aus dem Chapter Köln. Wir, 4 Mädchen und 3 Jungen aus Köln, Solingen, Overath und Duisburg hatten lange auf diese Begegnung gewartet.

Schon die Vorbereitungszeit auf unser Interchange-Programm war sehr aufregend. Unsere Delegation hat sich mehrere Male verändert und selbst kurz vor Beginn des Austausches haben wir noch die letzte Teilnehmerin, nämlich Leonie, gefunden. Zum Abschluss der Vorbereitungsphase fuhren wir in ein kleines Wochenendhaus in Wermelskirchen, um noch einmal zusammen darüber zu sprechen, wie unsere Gäste das Leben in unseren Familien und in Deutschland am besten kennenlernen könnten. Aber auch wir als Gruppe mussten uns noch besser kennenlernen. Das geht am besten, wenn man miteinander plant und arbeitet, wie z.B. gemeinsam die Mahlzeiten vorbereiten und essen, um dabei auch schon zu überlegen, was ist denn ein typisch deutsches Essen? Was wollen wir, wenn wir in Brasilien unsere National Night haben, für die brasilianischen Familien als "typisch deutsches Essen" kochen?

Während des Vorbereitungswochenendes haben wir aber auch zusammen das Viertel-Finale der EM im Fernsehen mit verfolgt. Florence, unsere Leaderin, hat sich dabei aus Stühlen ein Bett gebaut, um es sich bequem zu machen. Dann ist sie aber vor dem Fernseher eingeschlafen. So anstrengend war die Vorbereitungszeit!

Endlich war aber dann die Zeit des Wartens vorbei und wir konnten unsere Gäste am Kölner Hauptbahnhof in Empfang nehmen. Jeder hatte für seinen Partner oder seine Partnerin ein großes Namensschild zur Begrüßung gemalt. Eine besondere Begrüßung war, dass wir noch am gleichen Tag die "Kölner Lichter" zusammen



angesehen haben. Für die Brasilianer war das ein ganz besonderer Abend, da sie so ein großes Feuerwerk noch nie gesehen hatten.

Mit der Welcome-Party am nächsten Tag startete dann unser Programm. Schon nach wenigen Tagen hatten wir unser Gäste ins Herz geschlossen. Als besonderes Zeichen dafür haben wir beim Culture Day in Köln ein "Colória-Schloss" an der Hohenzollernbrücke angebracht. Außerdem haben wir natürlich auch den Kölner Dom besichtigt.



Im Minicamp sind wir dann so richtig eine Gruppe geworden. Hier konnten wir uns viel besser kennenlernen und hatten viel Spaß zusammen. Die Highlights waren die Casino-Night und die National Night der Brasilianer am letzten Tag. Jeder aus der brasilianischen Delegation hat bei der Präsentation einen Teil von Brasilien vorgestellt. Marc Thorben fand es super, dass er ihnen mit der Technik so gut helfen konnte. Es wurde gesungen, getanzt und viel gegessen. Die Fejoada aus schwarzen Bohnen, Reis und Fleisch ist das Nationalgericht der Brasilianer.

Wieder zu Hause angekommen, gab es noch einige spannende und gemeinschaftsfördernde Activity-Days, z. B. beim Floßbauen an einem See ging es um Team-

arbeit, aber es gab auch viel zu erzählen von den zahlreichen Erlebnissen der Family-Days, wie z. B. Ausflüge nach Berlin, Maastricht und Amsterdam oder dem Eintauchen in die deutsche Geschichte im Haus der



Geschichte in Bonn, im Brühler Schloss Augustusburg oder im EL-DE-Haus in Köln. Es war klasse, wie gut wir uns nach diesen vielen gemeinsamen Aktivitäten verstanden haben.



Ein besonderer Programmtag war der Social-Day, an dem wir zuerst das Köln Jugendzentrum "Anyway" besucht haben. Es ist das älteste Informationszentrum für schwule. lesbische und bi-sexuelle Jugendliche in Europa. Danach haben wir noch ein Flüchtlingsheim besucht. Wir hatten zu Hause Kuchen gebacken und die Familien zu Kaffee und Kuchen oder die Kinder zu Apfelschorle und Saft eingeladen. Anschließend haben wir mit den Kindern gespielt und viel gelacht, obwohl viele unterschiedliche Sprachen wie deutsch. englisch. portugiesisch, arabisch und kurdisch

gesprochen wurden. Zur Not haben wir uns mit Zeichensprache verständigt. Die Flüchtlingskinder waren traurig, als wir am Ende des Tages wieder nach Hause fuhren.

Die 3 Wochen unseres Interchange-Programms hier in Deutschland gingen schnell vorüber und wir mussten unsere neuen Freundinnen und Freunde leider schon viel zu früh verabschieden. Nach einer sehr schönen und stimmungsvollen Farewell-Party, wo wir uns noch mal die vielen besonderen Momente unserer gemeinsamen Zeit in Erinnerung gerufen haben, und dem Abschied von unseren brasilianischen Gästen, sind wir gespannt auf unseren Abflug am 17. Dezember 2016 und auf den "Sommer in Vitória". Wir freuen uns unsere brasilianischen Freunde wiederzusehen und ihre Familien kennenzulernen.

Danke unseren beiden tollen Begleiterinnen Florence und Luiza sagen

Janne, Lena, Leoni, Ronja, Dominik, Elias und Marc-Thorben





Unsere Villages in 2016 gingen nach Auvergne/Frankreich, Dallas/USA und Tampere/Finnland

Hier ein kleiner Einblick:

Village nach Tampere/ Finnland

Nach einem lustigen Wochenende hatten wir einen tollen Empfang im Village (auch wenn wir 1 Stunde zu spät waren). Nachdem wir uns in der ersten Woche alle besser kennen gelernt haben, hatten wir in der 2. Woche unsere National Night. Nach anfänglichem Planungsstress lief der Abend reibungslos ab und alle waren erleichtert.



Am Ende der 2. Woche hatten wir den "Open Day". Am Anfang waren wir sehr gespannt, wer alles so kommen würde, aber als wir herausgefunden haben, dass unsere 2. Gastfamilie unter den Besuchern war, waren wir sehr aufgeregt. Auch wenn wir alle ein tolles Wochenende hatten, waren wir froh, unsere Delegation und unseren neuen Freunde wieder zu treffen.

In der 3. Woche hatten wir einen der besten Tage des Camps, den Shoppingday! Nachdem wir in alle(!) Geschäfte gegangen waren, sind wir an den See gefahren, wo Hotdogs und eine Sauna auf uns gewartet haben. Bei 27 C° war das kalte Wasser des Sees eine echte Abkühlung.

In der letzten Woche des Camps hatten wir unser Highlight, die Gala Night! Alle hatten sehr viel Spaß, sich schick anzuziehen und es wurden fleißig Fotos

Village

Grundlage für weltweite Freundschaften

Alter: 11 Jahre Dauer: 28 Tage

Gruppengröße: Delegationen aus 12 Ländern, je Delegation 2 Mädchen, 2 Jungen und ein Begleiter

(mindestens 21 Jahre).

6 Junior Councellors (JCs, 16-17 Jahre) und 3-6 Staffs (21+ Jahre) richten das Camp vor Ort aus.

Eine vielschichtige Erfahrung, die eine Mischung aus pädagogischen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten bildet, wobei der Schwerpunkt in der Zusammenarbeit und dem kulturell übergreifenden Leben liegt. Villages haben als Ziel, internationale Freundschaften und interkulturelle Kommunikation sowie ein friedfertiges Miteinander zu fördern. So erleben die Kinder spielerisch, dass sie trotz nationaler und kultureller Unterschiede in einer immer stärker vernetzten Welt Vieles gemeinsam haben.

Die Vorbereitung auf ein Village beginnt bereits zu Hause. Kinder und Begleiter/in lernen sich einige Monate vor dem Camp kennen und bereiten sich auf den Campaufenthalt intensiv vor. Sie treffen sich außerdem zu einem gemeinsamen Vorund Nachbereitungswochenende mit allen anderen Delegationen der jeweiligen Heimatstadt.

gemacht. Zuerst hatten wir ein tolles Essen und anschließend hatten wir in der geschmückten Turnhalle viel Spaß, haben getanzt und gepokert.





Als wir realisiert haben, dass uns nur noch wenige Tage zusammen bleiben, flossen die ersten Tränen und es wurde viel getröstet. Am letzten Tag haben wir alle in der Turnhalle übernachtet und haben bis spät in die Nacht das Camp nochmal Revue passieren lassen.

Am nächsten Tag mussten wir leider "Goodbye" sagen und uns verabschieden. Doch die brasilianische und die Delegation der Färöer Inseln sowie die italienische JC hat uns bis nach Helsinki und Düsseldorf begleitet.



Alles in allem war es ein tolles Camp und ein aufregendes Abenteuer an das wir uns immer erinnern werden.

Malte (Betreuer), Elena, Finja, Loic und Dominik

CISV Chapter Köln Termine für 2017 / 2018

November 2016

19.11.2016 Info-Tag 2016 in Köln, Pfarrheim der kath. Kirchengemeinde St.

Joseph, Dellbrücker Hauptstr. 48, 51069 Köln

Januar 2017

21.01.-22.01.2017 Kennenlernwochenende der interessierten Teilnehmer an den

Programmen für 2017

21.01.2017 Jahreshauptversammlung CISV Chapter Köln

22.01.2017 CISV für Eltern

Juni 2017

24.06.2017 Familientreffen /

Big Jump für alle am Fühlinger See

Juli 2017

17.07.-21.07.2017 Aufbau Eigenes Village 21.07.-17.08.2017 Village Chapter Köln

August 2017

17.08.-19.08.2017 Abbau Eigenes Village

September 2017

23.09.-24.09.2017 mit Past Camp aller Teilnehmer von 2017

mit Workshop für Eltern am Sonntag

21.09.2017 Peace One Day

November 2017

18.11.2017 Info – Tag 2017 in Köln, Pfarrheim der kath. Kirchengemeinde St.

Joseph, Dellbrücker Hauptstr. 48, 51069 Köln







Peace Train Fortsetzung....

Nachdem wir kurze Zwischenhalte in Basel und Genf hatten, kamen wir in **Grenoble** an und das Wetter wurde dann auch endlich besser. Bei unserem Mosaik arbeiteten wir auf einer Biofarm und ernteten dort Zwiebeln und Karotten, aus denen wir dann später ein leckeres Abendessen zubereitet bekommen haben.



Auf unserem weiteren Weg Richtung Süden machten wir noch für einige Tage Halt in Aix-en-Provence, bevor es für uns weiter zu unserem Mosaik in Marseille ging. Unter der strahlenden Sonne in Marseille reinigten wir für eine Stunde die Straßen von Müll, wie Plastiktüten und Zigaretten. Danach hatten wir auch ein paar entspannte Stunden für uns als Gruppe am Strand, bevor es dann am nächsten Tag weiter ging nach Barcelona.

In Barcelona bestimmten nicht nur Ausflüge zum Strand, Tapas und Sightseeing unsere Tage. Bei unserem Mosaik halfen wir beim Mittagessen in der Suppenküche der Nonnen von Kalkutta, welches sich als äußerst schwierig erwies, da nur sehr wenige der Nonnen Englisch sprachen. Ebenfalls besuchten wir den Open Day des Villages in Barcelona, welcher uns durch das Kennenlernen der Kinder und der verschiedenen Nationen viel Spaß und Freude bereitete.

Auf dem Weg zu unserem letzten Stopp Santiago de Compostela machten wir noch einen kurzen Zwischenhalt in Madrid für einige Stunden und nutzten die Chance, uns die Stadt etwas anzuschauen.

Nach der langen Fahrt nach Santiago de Compostela erkundeten wir am darauffolgenden Tag die religiösen Stätten der Stadt. Bei unserem Mosaik haben wir einen Teil des Jakobsweges von Müll wie Plastikflaschen/-tüten und Zigaretten gereinigt. Danach haben wir noch eine gemeinsame Aktivität mit der Gruppe aus einem Seminar

Mosaic

Entdecken, Verstehen, Handeln -Unterstützung und Vernetzung vor Ort

Alter: alle Altersstufen

Dauer: Variiert von Projekt zu Projekt.

Gruppengröße: Variiert von Projekt zu Projekt. **Sprache**: Meist Deutsch. Je nach Projekt, kann

dies variieren.

Das Mosaic ist ein CISV-Programm, in dem das Chapter auf lokaler Ebene mit anderen Organisationen (NGO - Non Governmental Organisation, LMO - Like Minded Organisation) zusammen arbeitet um erlebnisorientierte Friedenserziehung und Eigeninitiative zu fördern bzw. zu ermöglichen. Jedes Mosaic hat Bildungscharakter und behandelt ein Thema, das von den lokalen Bedürfnissen und Interessen abhängt. Die Länge eines Projektes ist daher nicht festgelegt und wird für jedes neue Projekt neu bestimmt. Stets gleich bleibt die Unterteilung in drei Phasen: Entdecken, Verstehen und Handeln.

Mosaic eröffnet die einmalige Möglichkeit für Teilnehmer über den Tellerrand zu schauen und das eigene Umfeld aktiv mitzugestalten, von anderen Organisationen zu lernen und eigene Erfahrungen weiterzugeben. Und so die Ziele von CISV auch in der lokalen Gemeinschaft zu verwirklichen.

Camp, welches zur gleichen Zeit in Santiago de Compostela stattfand gemacht: passend zu unserem Mosaik und zum diesjährigen CISV-Topic "Sustainable Development".

Leider endete unsere gemeinsame Zeit nach drei Wochen in Santiago de Compostela und es hieß wieder einmal, Abschied zu nehmen müssen.





Wer und was steckt hinter CISV?

- eine weltweit agierende, globale Gemeinschaft von ehrenamtlich engagierten Menschen,
- die sich zum Ziel gesetzt haben, durch Bildungsprogramme Gelegenheiten der Begegnung mit Menschen anderen Kulturen zu schaffen,
- und damit Kontakte, Beziehungen und Freundschaften über alle ethnischen, religiösen, sozialen und politischen Grenzen hinweg herzustellen,
- gegründet aus der Überzeugung heraus, dass dies umso besser gelingt, je jünger Menschen sind;

CISV heute ...

- vertreten in über 60 Ländern und rd. 200 Chaptern
- sieben verschiedene internationale Begegnungsprogramme
- rund 200 Begegnungsprogramme mit ca. 8.000 Teilnehmern/-innen pro Jahr
- weltweit rund 40 000 Chaptermitgliedern
- ein multinationales Netzwerk von Jugendlichen, Erwachsenen und Familien
- einem eigenen Ausbildungsprogramm für Campleiter/-innen und Begleiter/-innen
- ein Modell des interkulturellen Dialogs und der internationalen Zusammenarbeit

Kontakt zu uns:

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzende Beate Haas-Rassfeld president.ko@de.cisv.org

Stellvertretende Vorsitzende - Ulli Normann und Walter Sergio Lugari vicepresident.ko@de.cisv.org

Finanzen Peter Menke-Glückert finance.ko@de.cisv.org

Komiteevorsitzende

Village - Caterina Steiner <u>village.ko@de.cisv.org</u>

Interchange - Inge Kratzheller <u>interchange.ko@de.cisv.or</u>

Step up - Silke Sobek <u>summercamp.ko@de.cisv.org</u>

Youthmeeting - Sabine Mauderer youthmeeting.ko@de.cisv.org

IPP - Dagmar Redweik <u>peoplesproject.ko@de.cisv.org</u>

Mosaic - Beate Haas-Rassfeld mosaic.ko@de.cisv.org

Seminar Camp - Lina Schukat <u>seminarcamp.ko@de.cisv.org</u>

Geschäftsstelle Herbert Lang <u>secretary.ko@de.cisv.org</u>

Postanschrift: Am Waldwinkel 30

51069 Köln

REISEBEGLEITUNG REISEBEGLEITUN

Website: http://ko.cisv.de